

Ich begrüße Sie zur Losungsandacht am 2. Weihnachtsfeiertag. Mein Name ist Christian Günther, ich arbeite im Amt für Religionsunterricht der evangelischen Kirche der Pfalz.

Der heutige Losungstext steht im Buch des Propheten Hesekiel, Kapitel 34 Vers 30 :

*Sie sollen erfahren, dass ich, der HERR, ihr Gott, bei ihnen bin und dass die vom Hause Israel mein Volk sind, spricht Gott der HERR.*

Als neutestamentlichen Lehrtext wählten die Herrnhuter aus aus der Weihnachtsgeschichte des Lukasevangeliums, Kapitel 2, den 11. Vers:

*Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.*

Das sagten die Engel den Hirten auf dem Felde, und Josef, der gesetzliche Vater des Kindes, musste sich ebenfalls auf eine solche Traumbotschaft verlassen.

Schwierig.

Denn nur eine Sache stand für ihn fest: Er war nicht der Vater des Kindes seiner Verlobten Maria.

Wer aber war es dann? Gott höchstselbst? Der heilige Geist? Der Engel Gabriel?

Schwierig.

Ob es nicht doch auf eine plausiblere, sprich natürlichere Weise geschehen war?

Vielleicht durch einen Priester, einen katholischen?

Ach nein, der hätte ja auch nicht Vater werden dürfen!

Bevor ich mich hier noch um Kopf und Kragen rede, übergebe ich lieber das Wort an Hanns-Dieter Hüsich, beziehungsweise, weil er schon tot ist, an meine liebe Kollegin im Ruhestand, Marlies Butz, die Hüsichs weihnachtliche Andacht qualifiziert vortragen wird:

Ich finde

Das sollte Schule machen

Das sollte jeder Pfarrer

Und am besten die katholischen Freunde

Und katholisch heißt doch allgemein allumfassend

Das sollte jeder Pfarrer machen

Dann kämen die Leute auch wieder in die Kirche

Da muss man gar keine ausgefallene Reklame machen

Sondern einfach auf die Kanzel gehen und sagen:

Halleluja liebe Gemeinde ich werde Vater!  
Wäre das nicht toll  
Nein das ist toll  
Denn das ist tatsächlich passiert  
Allerdings in Brasilien  
Also ganz weit weg  
So was passiert ja meistens ganz weit weg  
Aber immerhin wie wir Niederrheiner sagen  
Immerhin jedenfalls sach ma nix  
Wenn wer bei Tante Gretchen sind.  
Dat gibt nur bös Blut  
Aber der Pfarrer der Pfarrer in Brasilien der hat's gesagt  
Der hat's gewagt  
Und die Haushälterin hat's auch gewagt  
Und da konnt der Papst und die Kirche gar nix machen  
Das Kind kommt  
Genauso wie Jesus gekommen ist  
Bei Maria und Josef  
Und es wird auch die Zeit kommen wo Pfarrer deswegen  
Nicht mehr suspendiert werden  
Ich hab das ja selbst mitgekriegt  
Ich war ja vor einiger Zeit im Himmel  
Der liebe Gott hatte mich eingeladen  
Ich weiß nicht ob Sie das mitbekommen haben  
Und ich hab da auch mitgekriegt  
Wie der liebe Gott zu Petrus gesagt hat  
Er soll den Petrus de Vinea als Sonderbotschafter  
Nach Rom schicken  
Und dem Papst ohne Umschweife sagen  
Dass er der liebe Gott jetzt die Faxen satthabe  
Und dass er Mann und Frau von Anfang an zusammengetan habe  
Und dass er der Papst sich bitte nicht so sehr  
Von den Menschen und ihren Nöten am Tag  
Und besonders auch in der Nacht entfernen möge  
Und dass er Priesterinnen erlauben  
Und mit seinen Leuten großzügig umgehen solle  
Sonst könne der liebe Gott dem Papst nicht mehr erlauben

In seinem Namen zu sprechen  
Und auch nicht im Namen Seines Sohnes  
Und des Heiligen Geistes  
Und die Mutter Maria hätte sich bei ihm neulich bitterlich beschwert und beklagt  
Über das was der Papst den vielen Frauen  
Die guten Willens sind antue  
Das alles soll Petrus de Vinea mit einem freundlichen Gruß  
In Rom ganz klar und ganz deutlich sagen  
Und gib ihm hat dann der liebe Gott noch zu Petrus gesagt  
Gib ihm zwei Schutzengel mit.  
Und wie ich den lieben Gott kenne und kennengelernt habe  
Fährt der da hin nach Brasilien mit dem Fahrrad  
Und tauft das Kind höchstpersönlich  
Und die ganze Gemeinde macht ein Riesenfest  
Mit Erbsensuppe und Reibekuchen  
Quatsch  
Wir sind ja in Brasilien  
Also mit diesen wie heißen die Dinger Tortillas oder so  
Und diese Pfanne wo alles durcheinander drin ist  
Jetzt komm ich nicht auf den Namen is auch egal  
Hauptsache das Kind ist gesund  
Paella heißt das in der Pfanne übrigens  
Das Kind ist gesund  
Und der liebe Gott kriegt einen starken brasilianischen Kaffee  
Obwohl er das eigentlich nicht darf  
Wegen seiner Galle  
Aber an sonem Tag geht das schon mal gut  
Ach is dat en Freud wie wir am Niederrhein sagen  
Vielleicht gibbet da oder hier auch mal sonen Pfarrer  
Und sone Haushälterin  
Warum in die Ferne schweifen denn die Gute liegt so nah  
Und der liebe Gott drückt ein Äugsken zu  
Und die Gemeinde singt von morgens bis abends und in Ewigkeit:  
Halleluja, Herr Pfarrer!

([Hanns Dieter Hüsck, ca. 1990](#))